

~ ASD - Allgäuer Stifte Design ~

SCHÖNER SCHREIBEN MIT HOLZ

Vor vielen Jahren begann der gelernte Eisenbahner Karl-Heinz Aut den Drechselbeitel zu dreheln. Mittlerweile ist daraus ein kleines Unternehmen geworden, das weit über die Grenzen des Allgäus hinaus geschätzt ist.

Text Christian Mörken Fotos Christian Mörken

Ruhig summt der Elektromotor, als Karl-Heinz Aut den Drechselbeitel ansetzt. Im nächsten Moment fliegen kleine Späne durch den Raum und das Holz in der Drechselmaschine verändert nicht nur seine Form, sondern es kommt die besondere Maserung zum Vorschein. Karl-Heinz Aut stoppt den Motor und lässt das Holz ausdrehen. Als die Maschine steht, fährt er mit den Fingerspitzen über das Holz und greift nach dem Schleifpapier. Jetzt folgt die Feinarbeit. Immer wieder startet er die Drechselmaschine und setzt verschiedene Schleifpapiere mit unterschiedlicher Körnung an. Immer glatter wird das Holz. Als letzten Schritt nimmt er ein altes Tuch und trinkt es mit einer Flüssigkeit. Was genau er verwendet ist sein Geheimnis, aber sicher ist, dass dadurch das Holz optimal geschützt wird. Dann nimmt er das gerade gedrechselte Griffstück aus der Drechselmaschine.

DIE KLEINE WERKSTATT UNTER DEM DACH

Vor einigen Jahren hat Karl-Heinz Aut seine kleine Werkstatt hier oben unter dem Dach eingerichtet und verbringt seitdem jede freie Minute mit seinem Hobby, dem Dreheln von hochwertigen Stiften. In jedem Winkel der Werkstatt sind Holzstücke von verschiedenen Baumarten in unterschiedlicher Größe aufgestapelt. Die Auswahl reicht von ein-

heimischen Hölzern wie Eibe, Buche, Ahorn oder Apfel über europäische Hölzer, darunter Nussbaum und Olive, bis hin zu tropischen Hölzern wie Ebenholz, Cocobolo und Schlangenholz.

DAS HOLZ MUSS TROCKEN SEIN

Auf einem alten Kannonenofen in der Ecke hat Karl Heinz Aut eine Auswahl kleiner Holzstücke zum Trocknen aufgeschichtet.

Um das Holz zu Stiften verarbeiten zu können, darf es maximal zehn bis fünfzehn Prozent Restfeuchte haben. „Das Holz würde sich sonst noch zu sehr dehnen oder zusammenziehen und könnte reißen“, erklärt Karl-Heinz Aut. Betrachtet man, wie filigran die gedrechselten Holzstifte sind, glaubt man ihm das sofort.

BEIM ZUSAMMENBAU ENTSCHEIDET SICH ALLES

Nachdem der Korpus fertig gedrechselt ist, werden die Stifte zusammengebaut. Hierfür verwendet Karl-Heinz Aut Stiftbausätze, die er von verschiedenen Händlern bezieht. „Es gibt Kugelschreiber, Tintenroller und Federhalter in Gold, Silber, Gun Metal und anderen Schattierungen und auf Wunsch auch echt vergoldet“, erzählt Aut, während er die Meise in den gerade gedrechselten Stift schiebt. Dies ist der entscheidende Moment. Karl-Heinz Aut deutet auf eine Kiste, in der etliche Stifte liegen. „Die sind alle beim Zusammenbau gerissen.“ Wenig später reicht er mir den fertigen Stift. Er fühlt sich weich und warm an. Die Maserung scheint fast zu leuchten. Eine gute Stunde hat er an diesem Stift gearbeitet. Es ist sein einfachstes Model.

KONTAKTDATEN:

Allgäuer Stifte Design
Reinhardsrieder Straße 14
87648 Altrang
Tel: 0175 / 401 51 63
www.asd-schreibgeraete.de



HIER IST ALLES
HANDGEMACHT



ÜBER DAS ALLGÄU HINAUS BEKANNT

Die Qualität der Stifte hat sich mittlerweile weit über das Allgäu hinaus herumgesprochen. Ein großes Buchhaus in Stuttgart, ein Buchhandel in Bad Hindelang sowie ein Fachhandel für Bürobedarf in Kempten verkaufen seine Stifte. Er selbst steht auf dem einen oder anderen Handwerkermarkt und jedes Jahr zusammen mit seiner Frau auf dem Weihnachtsmarkt in Bad Hindelang. Dort kann man ihm auch direkt beim Dreheln zuschauen und gleich noch ein stilvolles Weihnachtsgeschenk mitnehmen.

